

DocID: 1586440

MediaID: 0164

Color: 0

Topic: 0050783.01 Size: 10513mm²

Order: 0050783

Category: Region

## Tierschützer mit List

*Die Kaninchen würden nicht artgerecht gehalten, befand Tierschützer Erwin Kessler. Per Inserat wurden die Tiere umplatziert.*

**FRAUENFELD** – Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), ist mitunter auch für eine Posse zu haben. In den neusten VgT-Nachrichten schreibt er vom Fall einer Kaninchenzüchterin vom Hohliberg. Sie habe die Kaninchen nicht artgerecht gehalten, meint er – ihre Kaninchen hätten auch ins Freie gekonnt, meint hingegen sie. Wie auch immer, die Frau besitzt jetzt keine Kaninchen mehr. Denn ein «Tierfreund», so Kessler, habe in der Pendlerzeitung «20Minuten» ein Gratis-Inserat geschaltet mit dem Inhalt «Kaninchen und Kaninchenstall zu verschenken. Morgens 5 bis 7 und abends 22 bis 24 Uhr», inklusive Telefonnummer der betroffenen Frau. Die Anrufe mitten in der Nacht habe sie aber nicht lange mitgemacht, meint die Kaninchenhalterin, nicht auf den Kopf gefallen: sie habe das Telefon ausgesteckt. Die Tiere samt Stall sind trotz Telefon-Aussteckis nicht länger in ihrem Besitz, «sie waren schon weg, bevor der erste Anruf einging», erklärt sie gegenüber derTZ. Wie die jetzt kaninchenlose Frau in Erfahrung gebracht hat, schaltete der «Tierfreund» nicht nur bei «20Minuten», sondern auch in der Coop-Zeitung ein Inserat. «Dafür hat er dem Couvert an die Coop-Zeitung ein Hunderternötli beigelegt», hat sie in Erfahrung gebracht.

Ob die neuen Besitzer den Kaninchen ein grosses Stück Land zur Verfügung stellen, sie in enge Käfige sperren oder fürs nächste Familentreffen als Hauptgang einplanen, weiss niemand: Die Frau vom Hohliberg genauso wenig wie Erwin Kessler. (kat.)

